

STROBL, G., (1893)

Wien. ent. Zeitg., 12: 121-136

Beiträge zur Dipterenfauna des österreichischen Littorale.

Von P. Gabriel Strobl in Admont.

(Fortsetzung 3.)

XV. Muscidae. B. Acalypterae.

Norellia

striolata Mg. SS 6. Auf Dolden der Voralpen des Krn (Görz).

Fucellia

fucorum Fall. S 15. Küstenland (Mik); Lagunen von Monfalcone, auf Strandfelsen um Fiume, Volosca häufig.

Scatophaga

litorea Fall. S 18. Lesina (Nov.).

merdaria Fbr. SS 18. Görzer Gebiet.

Helomyza

affinis Mg. Lw., Zeitschr. f. Entom., Breslau 1859, pag. 29. Abbazia.

Zetterstedti Lw. l. cit. 37 (*pallida* Zett. S 27). Voralpen des Krn (Görz).

Heteromyza

atricornis Mg. VI. 46. S 34. Lw. l. cit. 71 (*Thelida oculata* SS 35).

Nach Girschner, Wien. Ent. Zt. 1890, pag. 302 und 1891.

pag. 61 wäre *atricornis* Schin. von *atric.* Lw. verschieden. allein

mehrere meiner ♀ stimmen genau mit Loew's Beschreibung.

besitzen aber nur die von Schiner für *atric.* angegebene

Grösse (4—5 mm), daher ich beide für identisch und nur für

Variationen bezüglich der Grösse halte, zudem die ♀ meist

kleiner sind, als die ♂. In der Sammlung Schiner's fehlt

leider *atric.*; *oculata* aber liegt aus Fiume vor. Die Stirn des ♀

ist mehr als doppelt so breit, als beim ♂. *Helomyza nigri-*

cornis Mg. VII. 369. ♀ (fehlt in Zett. und Lw.), nach Schin. =

Leria serrata, ist wohl ebenfalls = *atricornis*; wenigstens sehe

ich in der Beschreibung keinen greifbaren Unterschied. —

An Fenstern der Bahnhöfe zu St. Peter am Karst und Mon-

falcone, beide Geschlechter.

Flügel sind aber nicht schwach grauoliv, sondern dunkel intensiv gelbbraun getrübt.

Elachiptera

corvata Fall. SS 253. Spalato (Nov.), Kerkauffe, nicht selten.

Mesillus

crenatus Ltr. Zara, Lesina (Nov.).

Notiphila

cineola Fall. Lw., Neue Beitr. 1860, pag. 7, SS 220. Kerkauffe.

castralis Lw. l. cit. SS 239. Ebenda, häufig gestreift.

Discomyza

caerules Fall. SS 241. Zara (Nov.).

Psileps (Ephygrobia) Schin.

albifala Fall. Lw., SS 242. Kerkauffe.

compa Mg. Lw., SS 243. Spalato, Lesina (Nov.).

joziva Macq., SS 243 (4 Exemplare in SS aus Deutschland).

Tolmeis.-Lagunen von Montefalco.

Hydrellia

convexa Hal. Lw., SS 247. Kerkauffe.

griseola Fall. SS 247. Tolmeis, Kerkauffe.

cyathifera Stenl. Lw. l. cit. 23. Montefalco, Lagunen, beide Geschlechter.

fulvella Stenl. Lw. 22, S 200 (fehlt in SS). Kerkauffe, ♂.

fovea Stenl. Lw. 24, S 250 (fehlt in SS). Lagunen von Montefalco, ♀.

Parydra

palera Lw. 31 (Stilien). Zara (Nov.), ♀; stimmt genau mit 1 ♂ aus Calabrien (Erb., det. Lw.).

fasciata Hal. Lw., S 260. Spalato (Nov.).

corvata Fall. SS 258. Kerkauffe.

Caecia

obscura Mg. Lw. 28, S 294 (fehlt in SS). Ragusa, 1 ♀.

Scatella

albifala Hal. S 265. Lw. 40. Ragusa an der Ombra.

stagnalis Fall. SS 260. Lagunen von Montefalco, Kerkauffe.

Noterophila (Rad. Lw., Berl. Ent. Ztschr., 1865, pag. 209).

glabra Fl. Lw., SS 276. Zara (Nov.) in 3 Formen: 1 ♂ mit fast ganz braunschwarzen Schenkeln, 1 ♂ mit fast ganz gelbbraunen Beinen und 1 ♀ (var. *rufipes* Müll.); Beine fast ganz roth; Becken, Theils des Gesichtes und ein Querstreif über dem Fühlern roth.

Drepanophila

albifera Fall. S 277. Zara, Lesina (Nov.); auch bei dieser Art findet sich ♀ mit braungelber Vorderflur, größtentheils braungelblich Unterflügel, fast ganz braungelben Brustseiten selbst Schultzen und lichter gelbbraunen Beinen; diese lichtere Var. fällt höchst wahrscheinlich mit *rufipes* Mg. VI 87 zusammen; auch *rufifrons* Lw., Berliner Ent. Ztschr. 1873, Nr. 65, scheint wenig abzuweichen.

foveola Mg. SS 279. Kerkauffe.

Drepanomyza

frontella Fall. Zett. 2038. Rad. 187. Lesina (Nov.). Die 2. Stirnlinie genau nach Rad., nur beität bei einem der Oberflügel des 3. Fühlergliedes nahe der Borste einen kleinen Fleck, beim zweiten fast das ganze 3. Fühlerglied durchkleeint; beim ♂ aber sind die Vorderflügel und Vorderbeine nicht ganz schwarz, sondern theilweise gelbbraun; die Fühler wie bei dem einen ♀; schon Zett. erwähnt diese Variationen.

Scyphella

fovea L. S 283 und *fovea* Fall. S 283 Dalmatien (Nov.).

Opomyza

geraniifolia L. SS 284. Görzer Gebiet.

Geomyza

marginella Fall. S 287. Lw., Berl. Ent. Ztschr. 1865, pag. 14—20. Lagunen von Daino.

Orthophila

corvata Lw., S 292 (*frontella* Rad., Ent. Ital. 1874, pag. 200 ist wohl identisch). Lagunen von Montefalco, Fiume, gestreift. *foveolata* Fall. S 293, Rad. 260. Dolnen bei Fiume.

Lencopis

griseola Fall. Lagunen von Montefalco (var. *calaris* Rad. l. cit. 264 als Art; Zara (Nov.); (var. *lucicola* Mg., Rad. 264 als Art). Die Nennform besitzt sich aus Admett und Ungarn. *nigricornis* Egg. S 295 var. *caucasiana* *artialis* *peleus* *ryka*, Zara 1 ♂.

Argyrites (Ltr. Lw., Wien. Ent. M. 1838. Lobiptera) Schin. p. p.).

apicatus Mg. SS 297. Dalm. (Erb.), Görz (Mik); ich sammelte sie auf Sandrinnen bei Melk an *Artemisia campestris*.

Desmonetopa (Lw., Berl. Ent. Ztschr. 1865, pag. 185). *latipes* Mg. S 308. An einem Baumstamme in Zara 1 ♂.

M. atrum Meig. SS 304. Lesina (Nov.); Regnum auf Dolden.
**M. nigram* Zett. 2743. Mik. Zool.-Bot. G. 1881. pag. 323. Flume
gestreift.

*Agromyza**)

agryps Fall. var. *obscurella* Fall. SS 300. Mik. Wien. Ent. Z. 1851.
pag. 100. Gürz auf Dolden; Zara. Lesina (Nov.) Nach einer
triviana Zett. 6459 ist wohl nur ein Zwergexemplar dieser
Varietät.

scutellata Fall. Als Formen betrachte ich a) *pusilla* Mg. S. 302
(fehlt in SS; Flügel etwas gelblichgrün, Abstand der Quer-
adern etwa $\frac{1}{2}$, das letzte Abschnitt, Scheitel ganz gelb);
b) *scutellata*: Flügel grünlich, Queradern noch mehr gestreift;
c) *pusilla* Mg. VII. 402. S. 307 = *herculei* Boh. S. 308; Scheitel
mit Ausnahme des Spitzendrittels schwarz, sonst wie a) oder b);
d) *variogena* Mg. VII. 402. S. 307; Hinterleibseiten mehr weniger
rothbraun; Beine wie bei c); meist etwas grösser und die Quer-
adern — wenigstens beim ♀ — etwas entfernter; aber die
Übergänge in Hinterleib- und Beinfortung zur Normalform.
Bei allen 4 Var. ist der Thoraxrücken glänzend-schwarz, im
Schildchen gelb mit schwarzen Seiten, Kopf und Fühler ganz
gelb, das Geäder durchans gleich, bis auf kleine Schwän-
kungen der Stellung der Queradern.

Var. a) auf Dolden im Gürz, Var. b) in den Lagunen
von Monfalcone; c) und d) nebst a) und b) häufig in Stei-
mark und N.-Oesterreich.

capitata Zett. S. 302 (fehlt in SS). Flume (Retinalth) gestreift, ♀.
**lactosa* Mg. VI. 182. Zett. 2759. Rond. 181 (*fulva* Mg. VII.
4007). Lagunen von Monfalcone 1 ♀; von Admont, Steiermark,
Seltzersteinen, nicht selten.

Leicht erkennbar an den 2 gelben Fleckchen unter der
Flügelwurzel; vom oberen zieht sich eine feine gelbe Linie
gegen die Schulter, vom unteren eine gleiche Linie gegen
die Mittelhöften; ferner an den gelben Knien (♂), wenigstens
Vorderknien ♀). Meist sind auch die Hintermandelne des Ab-
domen gelb, hieweilen ist aber dieses ganz schwarz. Queradern

sehr geröhrt, aber deren Stellung variabel, beim ♀ nur
 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$, beim ♂ hieweilen sogar nur $\frac{1}{3}$ des letzten Abschnittes;
die kleine Querader deutlich vor der Mündung der 1. Längs-
ader, auf der Mitte der Discoidalzelle. Variirt auch hieweilen
mit etwas grün bestäubtem Thorax. *Agr. agryps* unterscheidet
sich leicht, weil bedeutend kleiner, Thorax und Beine ganz
schwarz, Längsader viel mehr geröhrt, daher die 4. an
(nicht hinter) der Flügel Spitze mündet. Hingegen sind die ♀
der *gracilicornis* Zett. 6456 der *lactosa* sehr ähnlich; in Größe
und Vertheilung der gelben Farbe kein constanter Unterschied;
die kleine Querader ebenfalls ungefähr auf der Mitte der
Discoidalzelle, bald vor, bald fast hinter der Mündung der
1. Längsader. Abstand der Queradern $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ des letzten
Abschnittes; auch die Fühler kaum grösser; aber Thorax
sehr deutlich bereift, daher fast ganz; Stirn unmittelbar über
den Fühlern mit einem hellgrün schimmernden Halbkreise,
Stirnleisten bei unreifen Exemplaren mehr weniger braun und
ganz matt, bei reifen Exemplaren schwarz mit silbernen Glanz.
Das ♂ unterscheidet sich leicht durch das auffallend grössere
und eckige S. Fühlerglied, wurde dabei von mir als *Ptycho-
myza herculei* Progr. pag. 37 (wenn nur Vorderknien gelb
und Queradern meist stärker geröhrt) und *fasciata* Progr. 38
(wenn alle Knien gelb und Queradern etwas entfernter) be-
schrieben; bei einer 3. Var. ist der Hinterleib an Basis und
Seiten gelbroth.

nigripes Meig. SS 303. Rond. 175 (als *Domyza*). Lesina (Nov.)
carbonaria-Zett. 2739 (non Schön.); Kerkastille 1 ♀. Diese Art
ist durch bedeutendere Grösse, breitere Beine, rostgelbe
(nicht weisse) Schwinger und matten, grünschwarzen Thorax
von *obscurus* Boh. S. 307 = *carbonaria* SS 307 (da Schin-
den Thorax glänzend-schwarz nennt, Zett. aber die Art aus-
drücklich durch den matten, dunkelgrünen Thorax von *nigripes*
unterscheidet) verschieden. Doch wechselt Grösse und Thorax-
glanz etwas, daher vielleicht *cor.* und *hol.* zur Varietäten
sind; *cor.* var. *duplo minor* Zett; 6451 dürfte der normalen
hol. entsprechen, die sich von *nigripes* fast nur durch die
deutlich bis zur Mündung der 4. L. A. laufende Basalader
unterscheiden lässt. Kleine Querader genau oder fast genau
auf der Mitte der Discoidalzelle, der Mündung der 1. L. A. so
ziemlich gegenüber, öfters auch etwas vor oder hinter der

*) Incl. *Domyza* Rond. Ent. Ital. 1825. pag. 172. Dies auf die ge-
wisse Länge der Basalader gegründet, bei Annahme dieser Gattung würde die
ein züchtendes mit einander verwandten Arten, s. B. *nigripes* und *carbonaria*,
zusammengefasst sein.

Pentoptera

chlorocata Scop. SS 555. Am Isarno bis Gürz häufig.

Molophilus

prospicax Egg. SS 541. Fließch-am Isarno.

Dactylobia

symplectoides Egg. S 504. Lesina (Nov.).

Diceranomyia

ovatus Egg. S 571 ♀. Lesina; beide Geschlechter (Nov.).
♂ wurde noch nicht beschrieben. Mein ♂ ist noch nicht ganz ausgefärbt, daher leichter grau, mit grössentheils rotgelbes Hinterleib; dieser kurz und dick, ebenso das rotgelbe, fast kreisförmige Hypopygium. Das Basal- und die Endstück der Halbtarsen sind fast gleich gebildet, tritt unsechsförmig, das Endstück mit einem schwarzen, nach innen gerichteten Dorn. Die Bauchlamelle ist querscheitelig, gerade abgeschnitten; in der Mitte des Endrandes entspringt eine schmal bandförmige, wägrichte, an der Spitze aber lakenförmig nach unten umgebogene Lamelle. Flügel ganz wie beim ♀; die hintere Quader mündet knapp neben der Basis der Discoidalzelle, bei 3 Exemplaren knapp oberhalb, bei 1 knapp unterhalb derselben.

XXII. Chronomidae.

Ceratopogon

limbatatus L. S 576. Lesina (Nov.).

picus Winn. S 577. Lesina (Nov.).

Kaltenbachii Winn. (♀, fast nur durch die hellgelben Beine von *picus* verschieden). Lesina ♂ (Nov.).

sericatus Winn. S 577. Lagunen von Montfalcone.

rusticus Winn. S 579. Flusse gestreift.

brunneipes Mg. S 579. Montfalcone, Lagunen.

haroldianus Ströbl, Progr. 52. Um Flusse gestreift. ♂. Auch an Seitenbetten, Melk, Aëmont.

Das noch nicht beschriebene ♂ gleicht ganz dem ♀. Die 2 ersten Fühlerglieder ebenfalls nebst Kopf und Rüssel rotgelb. Fühlerfünfsel fast ganz schwarzbraun. Hinterleib und Beine ziemlich dicht, ersterer mit fahrbraunen, letztere mit gelblichen Haaren bekleidet. Hinterleib ziemlich flachgedrückt. Das rothbraune Hypopygium ganz auffallend gross, etwas breiter als der letzte Ring und so lang als die 3 letzte

Ring zusammen. Die obere Endlamelle fast quadratisch, an Ende etwas ungeschlitten und daher beideseits mit zahnförmiger Ecke. Die seitlich sich eng anlegenden Haltungen sind etwas dunkler rothbraun; das 1. Glied angeschwollen, fast eiförmig, das 2. Glied lakenförmig nach innen gebogen und mit dem gegenüberliegenden Gliede sich kreuzend, so dass sie an die Oberkante eines *Symphyla* erinnern.

caudatus Lw., Neue Beitr. 1854, pag. 23 (certissima?), *fuscus* Zett. 1852, pag. 4866. S 586, pp. p. Winn. pr. p. höchst wahrscheinlich auch Meig. I. 79; doch nennt Meig. das Schildchen grau und den Hinterleib schwarzgebändert, während bei *caudatus* das Schildchen rostroth und der Hinterleib dreinüßig schwarzgedeckt ist; wahrscheinlich variiert die Färbung des Schildchens und die Breite der xvezimal ausgebildeten Bänder, so dass öfters nur 3 Fleckensreihen sichtbar sind. *Cer. picus* Fries, Zett. 4867 unterscheidet sich sicher durch nicht milchweisse, sondern deutlich graulich Flügel mit viel dunkleren und dunkleren Vorderadern, fast ganz schwarze Hinterecken, ganz schwarze Hinterschienen, fast ganz graue, nur auf der Unterseite und am Rande noch rothbraunes Schildchen; der Hinterleib deutlich beidig gebändert, Vorder- und Mittelklausen mit deutlicheren Zähnen, als bei *caud.*; ♀ dieser Art sammelte ich bei Melk, *caud.* ♀ in der Lagune von Montfalcone. — *Cer. picus* ist wahrscheinlich = *cingulatus* Meig. I. 79, da Meig. die Flügel etwas graulich, mit dunkelbraunen Randnerven nennt; doch nennt er die Beine einfach rotgelb.

Chironomus

(*Thalassomyia* S.)

fronsfeldii S 596. Dalm. (Erb.) ♀.

(*Chironomus* l. sp.)

maedipanis Meig. S 590. Kerkafälle.

epicus Meig. S 593. Lesina (Nov.).

(*Orthocladus* v. d. Wlp.)

**sericus* Meig. VI. 253. (Ganz gelb, mit etwas mehr rothgelben Thoraxstreifen und Hinterrücken; v. d. Wlp.; Dipt. Noerl, pag. 282 nennt den Hinterrücken schwärzlich, beschreibt daher wahrscheinlich eine lichtere Form des *sericus* ♀; die hintere Zelle der 5. Längader fast immer, oft sogar stark 8-förmig gekrümmt, besonders beim ♀; daher Uebergang zur Sect.

Comptosidius; Vorderfüsse wenig kürzer, als die Schenkel. — Habituell fast wie *Tanygus subaxeps* Lesina (Nov.), im Seitenstr. Progr. pag. 64 von mir als „*novus*“ beschrieben; geht bis auf die Hochalpen.

variabilis Stg. Zett. 3519 (*variatus* Zett. 3546 ist davon nicht spezifisch verschieden); auch *ardidellus* Zett. 3521, 8609 (welch nur für eine grössere Form ansehen. Ein kleines ♂ publicirte ich im Seitenstr. Progr. als *albivittatus* Meig., die grösseren ♂♂ als *ardidellus*). Lagunen von Monfalcone Lesina (Nov.) ♀; in Niederösterreich und Steiermark bis 2000 m häufig.

stercorarius Deg. 88 612: Lesina (Nov.)

(*Cricetopus* v. d. Wlp.)

ventator L. 88 611: Lagunen von Monfalcone.

(*Camptocladius* v. d. Wlp.)

stercorius Meig. 88 612 und

vicinus Meig. 8 612: Lesina (Nov.)

XXIII. Culicidae.

Culex

palustris End., Ent. ital. 1872, pag. 51. Lesina ♀ (Nov.).
Lacuna ♀. Von *costans* Mg. durch viel geringere Grösse und — wie von *rossus* — dadurch verschieden, dass alle Tarsenglieder an Basis und Spitze (nicht bloss an der Basis) weiss geringelt sind. Stimmt auch in Grösse und Färbung der Beine (nur sind diese braun, nicht schwarz) genau mit *lencocastus* Lw., Berl. Ent. Ztschr. 1875 und Lw. Meig. X. 1 (1875) aus Südnagurs, von welchem aber nur ♂ bekannt sind; jedenfalls ist *palustris* der ältere Name, wenn man überhaupt bloss in kurzen analytischen Tabellen gegeben zulässt.

rossus Mg. 88 628, Rad. Görzer-Gebiet.

picipes L. 88 628, Görzer Gebiet.

XXIV. Psychodidae.

Phlebotomus

Apotomi Scop. 8 631: Zara ♀ (Nov.).

XXV. Hippoboscidae.

Hippobosca

cyana L. 88 645: Zara, Spalato, Ragusa, nicht attackirend.

Seiten der sehr kurzen Flügeldecken genadelt; Abdomen allseitig vorbereitet, erstes sichtbares Rückensegment ohne tonenirter Querlinie. *Eusomus* n. g.

♂ Kopf mit spitzig bewaffneten oder winklig vortretenden Schläfen hinter den Augen, Halsschild an den Seiten mit einem stumpfen Zahne. *Ferrous* Anal.

1. Eusomus Frivaldszkyi n. sp.

Rostrum, *antennae*, *subpalporum*, *capite subquadrato*, *thoracis latitudine*, *oculis parvis*, *temporibus elongatis*, *subrotundatis*, *frontis dorsum dorsolibus antice foveolatis conjunctis parallelis linearibus*; *pronotum subovale*, *postice transverse foveolatis*, *epile dorsum bipunctato*, *elytris thorace fere horizontalibus*, *distincte divergentibus*, *strigis naturalis tenuissimis integris*, *dorsalibus dorsum punctiformibus saturnae approximatis*, *abdominis antice elongatissimi latitudine*, *epivaca verius leviter dilatata*, *late angustata*, *retrocurvata*. Long. 1.4 mm.

Die Fühler sind dünn, ihre 2 Wurzelglieder dicker, das 3. rundlich, die 5 Endglieder breiter, keulenförmig abgesetzt; die 2 vorletzten, sowie die mittleren quer, loss gegliedert. Kopf dem deutlichen Frontalhöcker, die Fühler weit von einander abgerückt. Halsschild fast so lang als breit, an der Basis stark eingeschnürt, vor derselben mit 5 Punktgrüben, welche in einer Querreihe stehen, die seitlichen grösser, nach vorne, wie gewöhnlich, weit strichförmig verlängert. Flügeldecken mit weißlicher, obsoletem Pünktel. Abdomen gross, breit genadelt und leicht aufgebogen, fast glatt. Beine gelb, zart.

Aus der Umgebung von Constantiopol. Von Herrn Joh. v. Frivaldszky eingesendet, dem ich das interessante Thierchen zu Ehren benenne. Es trägt im ungarischen Nationalmuseum die Bezeichnung *novus*.

2. Ferrous simpliciceps n. sp.

Rostrum, *antennae*, *depressius*, *notum minus clavae tritricatae ut alioquin*, *articulis punctiformi transverse*, *alisco leviter curvato*; *capite leviter transverso*, *thoracis fere latitudine*, *oculis parvis*, *temporibus ut magnis*, *epivaca verius antice minus lateribus*, *epile obtuse producta*; *thorace cordato*, *leviter transverso*, *strigae thorace dentato*, *dorsum obsolete bipunctato*, *postice trifoveolato*, *sub basi strigae foveola punctiformi impressa*; *elytris thorace longioribus*, *depressius*, *strigis naturalis integris*, *dorsalibus antice*